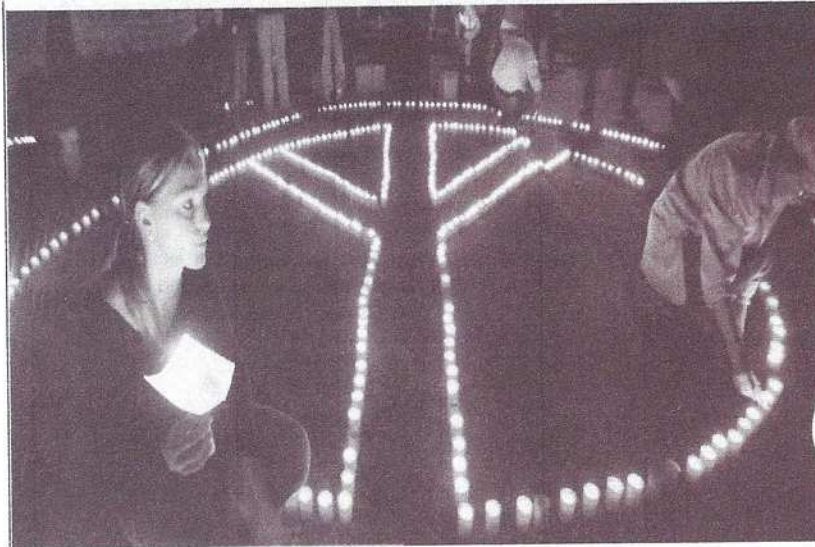


65 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Die »Nacht der 100.000 Kerzen«
für eine Welt ohne Atomwaffen



Brennende Lichter bei der »Nacht der 100.000 Kerzen« am 5. August 2005 vor der US-amerikanischen Einsatzzentrale EUCOM in Stuttgart-Vaihingen.
Foto: Krautmann/Hörner

Hiroshima und Nagasaki darf es nie wieder geben!

65 Jahren nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki gibt es **keinen Grund zur Entwarnung**.

Weltweit lagern 8.400 atomare Sprengköpfe, 2.000 Atomwaffen befinden sich in höchster Alarmbereitschaft und könnten in wenigen Minuten eingesetzt werden. Neben den USA, Rußland, Frankreich, Großbritannien und China haben weitere Staaten Atomwaffen entwickelt, so auch Israel und Pakistan in den Krisenregionen.

Die überparteiliche Bewegung Ohne Rüstung Leben in Stuttgart ruft

am Donnerstag, dem 5. August 2010,

zu einer "Nacht der 100.000 Kerzen" auf.

Wir wenden uns an alle Bürger: Reißen wir uns ein! Entzünden wir Kerzen zum Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki und zur Mahnung. Damit wollen wir die Forderung nach einer atomwaffenfreien Welt bekräftigen.

Kommen Sie ab 20 Uhr

an den Dorfteich in Rastow,

an den Dorfteich in Sülte und

auf den Pfarrhof in Uelitz.

Hartmut Götze (Rastow), Gertrud Döhler (Kraak),
Willy Meßmann (Fahrbinde), Birgit Müller (Fahrbinde),
Horst Busse (Boldela), Manfred Kapanke (Sülstorf),
Edgar Krüger (Sülte), Klaus-Otto Meyer (Uelitz),
Kristin Gatscha (Uelitz), Herta Kuntsche (Uelitz), Dr. Rene Wiese (Uelitz).

30. Juni 2010